

neVVS

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Winter
2022/23

inklusive

60 plus

Tipps für aktive Senioren

Das Deutschlandticket: 49 Euro zahlen, bundesweit fahren

Das neue JugendTicketBW

S-Bahn: Auch samstags alle 15 Minuten

Die mobilste Art,
mobil zu sein.



Die VVS-App mit HandyTicket.

Einzel-, Tages-, Wochen- und MonatsTickets bequem aufs Handy.

vvs.de/vvs-app

Liebe Fahrgäste,

der ÖPNV ist in aller Munde. Sicherlich haben Sie in den letzten Wochen gespannt die Diskussionen um das 49-Euro-Ticket verfolgt. Anfang November haben sich Bund und Länder auf die Einführung eines bundesweit gültigen ÖPNV-Abos für 49 Euro je Monat geeinigt. Das neue Ticket soll den Namen Deutschlandticket tragen. Wir arbeiten momentan mit Hochdruck mit den Verkehrsunternehmen daran, das Ticket so schnell wie möglich im VVS einzuführen. Weil es das Ticket dauerhaft geben soll und nicht nur übergangsweise wie das 9-Euro-Ticket, sind noch einige wichtige Dinge zu klären, bevor es los gehen kann. Wir informieren Sie in dieser Ausgabe über den aktuellen Stand zum Redaktionsschluss.



VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger

Das kommende Jahr steht ganz im Zeichen günstiger Tarife. Zum 1. März startet das neue JugendTicketBW. Für nur einen Euro am Tag oder 365 Euro im Jahr können dann alle jungen Leute in ganz Baden-Württemberg mit Bus und Bahn fahren. Das JugendTicketBW bekommen alle beim VVS, die noch keine 21 Jahre alt sind und in Baden-Württemberg wohnen. Aber auch diejenigen, die eine Ausbildung, ein Studium oder einen Freiwilligendienst im Land absolvieren und unter 27 Jahre sind, profitieren künftig vom landesweit gültigen 365-Euro-Ticket.

Wie jedes Jahr steht im Dezember der große Fahrplanwechsel vor der Tür. Zum 11. Dezember 2022 können sich Fahrgäste auch in diesem Jahr wieder auf Verbesserungen bei Bus und Bahn freuen. Die S-Bahnen fahren, wie bisher nur unter der Woche, künftig auch am Samstag den ganzen Tag über alle 15-Minuten. Fahrgäste der Schönbuchbahn profitieren vom neuen 15-Minuten-Takt zwischen Böblingen und Holzgerlingen von mittags bis abends. Außerdem ist die Schönbuchbahn abends und am Wochenende im Halbstundentakt anstatt im Stundentakt unterwegs. Zum Fahrplanwechsel wird auch die neue Schnellfahrstrecke zwischen Wendlingen und Ulm in Betrieb genommen – das führt auch zu Änderungen bei Bus und Bahn. Die Einzelheiten zum Fahrplanwechsel finden Sie ab Seite 10.

Wir wünschen eine gute Fahrt und einen guten Start in ein gesundes Jahr 2023!

Ihr Thomas Hachenberger
Geschäftsführer des Verkehrs- und Tarifverbunds Stuttgart (VVS)

Der Nachfolger des 9-Euro-Tickets heißt Deutschlandticket

Für 49 Euro im Monat im Nahverkehr in ganz Deutschland fahren – Abonnenten müssen aktuell nichts unternehmen



Nach dem Erfolg des 9-Euro-Tickets haben sich Bund und Länder Anfang November im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz auf die Einführung eines bundesweit gültigen ÖPNV-Tickets für 49 Euro im Monat geeinigt. Das neue Ticket soll Deutschlandticket heißen und gilt sowohl im gesamten VVS als auch landesweit und sogar bundesweit im Nahverkehr. Anders als das 9-Euro-Ticket, das Fahrgäste auch als Monatsticket kaufen konnten, wird es den Nachfolger des 9-Euro-Tickets ausschließlich als Abonnement geben – das Abo soll jedoch monatlich kündbar sein.

Wann geht's los?

Der genaue Starttermin für den Verkauf im Frühjahr 2023 stand zum Redaktionsschluss noch nicht genau fest. Erst müssen noch die gesetzlichen Grundlagen auf Bundes- und Landesebene geschaffen werden. Außerdem sind viele weitere Dinge zu klären – vom Vertrieb bis zur konkreten Finan-

zierung. Sobald genaueres feststeht, erfahren es die Fahrgäste über die Webseite vvs.de/deutschlandticket. Dort gibt es die aktuellsten Infos zum Ticket und Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Wo kann ich damit fahren?

Das Ticket gilt nicht nur im gesamten VVS, sondern im Nahverkehr in ganz Deutschland. Mit dem Deutschlandticket können Fahrgäste alle U-Bahnen, S-Bahnen, Straßenbahnen und Linienbusse benutzen. Es gilt außerdem im Schienenpersonennahverkehr (Regionalbahn, Regionalexpress und InterRegio-Express), nicht jedoch im Fernverkehr der Deutschen Bahn (z. B. InterCity, ICE) oder anderer Bahnunternehmen (z. B. FlixTrain).

Ich habe schon ein Abo. Was nun?

Auch alle, die bereits ein VVS-Abo (z. B. Berufspendler, Senioren) haben, profitieren

vom günstigen Preis und der deutschlandweiten Gültigkeit. Die gute Nachricht: Bestandskunden müssen aktuell nichts tun. Sie behalten ihr bestehendes Abo. Die Abo-Center melden sich automatisch bei den Abonnenten und informieren, wie die Umstellung auf das neue Angebot konkret läuft.

Ich fahre jetzt schon regelmäßig. Soll ich mit dem Abo-Abschluss warten?

Im Gegenteil: Wer regelmäßig fährt und noch kein VVS-Abo hat, kann Geld sparen. Deshalb am besten schon jetzt ins günstigere Abo einsteigen. Abonnenten werden dann automatisch über alle Neuerungen informiert und profitieren ab Einführung des Deutschlandtickets automatisch von den Vorteilen.

Wo kann ich das neue Ticket kaufen?

Wenn es soweit ist, können Fahrgäste das Deutschlandticket bei den Abo-Centern

der SSB, der Deutschen Bahn sowie beim Abo-Center des VVS im Landkreis Göppingen kaufen. Der Preis von 49 Euro wird dann immer monatlich vom Konto abgebucht. Die Bestellung soll über die Abo-Center beim VVS laufen. Das Ticket wird in der Regel auf einer Chipkarte gespeichert, der polygo-Card.

Muss ich das Ticket kündigen oder endet es automatisch?

Während es das 9-Euro-Ticket immer einzeln für einen Monat zu kaufen gab, wird es das Deutschlandticket nur im Abo geben. Das heißt: Wenn Kunden das Ticket nicht kündigen, läuft es – ähnlich wie ein Zeitungsabonnement auch, automatisch weiter und sie müssen sich um nichts weiteres kümmern. Wer aus dem Abo aussteigen will, muss also aktiv werden und kündigen.

Wie lange wird es das Deutschlandticket geben?

Das Deutschlandticket ist auf Dauer angelegt. Im zweiten Jahr nach Einführung soll das Deutschlandticket dann evaluiert und dauerhaft in ein Gesetz gefasst werden.

 → vvs.de/deutschlandticket

Das JugendticketBW kommt!

Ab März für einen Euro am Tag durchs ganze Land



Das JugendticketBW –
genau deins.

Junge Menschen fahren bald für nur einen Euro am Tag durch das ganze Land. Am 1. März 2023 wird auch im VVS das äußerst preisgünstige landesweite JugendticketBW für 365 Euro im Jahr eingeführt. Junge Fahrgäste können damit rund um die Uhr in ganz Baden-Württemberg fahren.

Freuen dürfen sich alle, die noch keine 21 Jahre alt sind und in Baden-Württemberg wohnen. Sie sind berechtigt, das Ticket zu kaufen. Für Personen über 21 ist aber nicht zwingend Schluss. Denn bis zum 27. Geburtstag profitieren auch die vom JugendticketBW, die eine Ausbildung, ein Studium oder zum Beispiel einen Freiwilligendienst im Land absolvieren. Damit sparen Eltern und junge Erwachsene im VVS zwischen 21 Prozent (Schüler) und 51 Prozent (Azubis) im Vergleich zum heutigen Preis – und die landesweite Gültigkeit gibt es gewissermaßen kostenlos dazu. Das JugendticketBW wird vom Land sowie den Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg gemeinsam finanziert.

JugendTicketBW entlastet rund
40 Prozent der VVS-Kunden

Mit dem neuen Angebot setzt die Landesregierung ein wichtiges Vorhaben des Koalitionsvertrages um. Das JugendticketBW gibt es nur im Abo. Es kostet zum Start 365 Euro pro Jahr und Person. Der Betrag wird in zwölf Monatsraten abgebucht. Das heißt: freie Fahrt mit Bus und Bahn im ganzen Land für umgerechnet gerade mal einen Euro pro Tag. Ausgenommen ist lediglich der Fernverkehr, also ICE- und IC-Züge. Damit ist das Ticket deutlich günstiger als viele der bisherigen Schülerabos oder Studi-Tickets, die nur in einem Verkehrsverbund gültig sind. Der Preis ist bewusst so niedrig, damit der Anreiz für junge Menschen da ist, dauerhaft auf den klimafreundlichen ÖPNV umzusteigen. Außerdem soll deren Geldbeutel geschont werden, denn während Ausbildung oder Studium verdienen sie selten viel Geld.

 → vvs.de/jugendticketbw

Angebote für Ab-und-zu-Fahrer

Im neuen Jahr startet das StadtTicket in drei weiteren Kommunen

Für alle, die nur ab und zu mit Bus und Bahn fahren, gibt es in der Weihnachtszeit und im neuen Jahr tolle VVS-Angebote!

Adventsaktion: Aus Einzel-
wird GruppenTagesTicket

An allen Adventswochenenden gilt im VVS die Regelung: Alle für Samstag oder Sonntag gekauften EinzelTagesTickets gelten am jeweiligen Tag als GruppenTagesTicket – das gilt auch für StadtTickets. Das bietet großes Sparpotenzial: An den insgesamt acht Tagen kann nicht nur eine Person mit dem EinzelTagesTicket fahren. Zum selben Preis dürfen noch vier weitere mit. Super praktisch für einen Ausflug mit Freunden zum Weihnachtsmarkt oder zum Family-Weihnachtsshopping.

StadtTicket jetzt auch in Marbach,
Aichtal und Plüderhausen

Rund 50 Kommunen haben es schon – das günstige VVS-StadtTicket. Das vergünstigte TagesTicket wird immer beliebter. Das zeigt auch der Blick auf die Verkaufszahlen: Im September 2022 sind mehr als 220.000 Einzel-StadtTickets über die Ladentheke gegangen und damit so viel wie nie zuvor.

Im neuen Jahr kommen drei weitere Kommunen dazu. Zum Jahreswechsel am 1. Januar startet das attraktive Angebot in Aichtal (Landkreis Esslingen) und in Marbach (Landkreis Ludwigsburg). Ab 1. März profitieren auch alle Bürger aus Plüderhausen (Rems-Murr-Kreis) vom StadtTicket.



Aus 1 mach 2, mach 3,
mach 4 und sogar 5.

Mehr und schnellere Verbindungen bei den Bahnen in der Region

Neuer Fahrplan zum 11. Dezember: Zahlreiche Verbesserungen im Bahnverkehr

Wie jedes Jahr gibt es zum großen Fahrplanwechsel im Dezember zahlreiche Neuerungen. Ab dem 11. Dezember 2022 profitieren Fahrgäste in der Region Stuttgart von einem deutlich verbesserten Bahnangebot mit neuen und schnelleren Verbindungen.

Vorlaufbetrieb der Strecke Wendlingen – Ulm

Am 11. Dezember wird ein Teilstück der Neubaustrecke Stuttgart – Ulm offiziell in Betrieb genommen. Während die Eröffnung des Tiefbahnhofs in Stuttgart und der Zulaufstrecken noch auf sich warten lässt, fahren zwischen Wendlingen und Ulm bereits Züge. Die neue Trasse ist Teil des Bahnprojekts, das den Fernverkehr Richtung München erheblich beschleunigt.

Freuen können sich auch Fahrgäste im Regionalverkehr: Die neue Linie IRE 200 verbindet künftig ein Mal pro Stunde Wendlingen mit Ulm und ist auf der neuen Schnellfahrstrecke unterwegs – einziger Zwischenhalt ist am neuen Albbahnhof in Merklingen. Mit 200 km/h in der Spitze sind es die schnellsten Regionalzüge der Bundesrepublik. Ein neues Buskonzept im Landkreis Göppingen bindet den neuen Albbahnhof optimal an. Viele VVS-Kunden aus dem Landkreis Göppingen kommen mit dem IRE 200 schneller nach Stuttgart. Gute Nachricht: Für Fahrten zwischen Landkreis Göppingen und dem restlichem Verbundgebiet über Merklingen gilt der VVS-Tarif.

Regionalverkehr im Filstal wird attraktiver

Durch die Eröffnung der Schnellfahrstrecke Wendlingen – Ulm sind künftig im Filstal weniger Fernzüge auf der bisherigen Strecke nach Ulm unterwegs. Dadurch kann das Nahverkehrsangebot auf den Linien RE 5 und MEX 16 verbessert werden.

Bei der Linie MEX 16 ändern sich Abfahrtszeiten, so gibt es künftig zwischen Geislingen und Stuttgart einen ungefähren 30-Minuten-Takt. Außerdem fahren alle Züge durchgehend bis zum Stuttgarter Hauptbahnhof und enden nicht mehr wie bisher teilweise in Plochingen oder Esslingen.

Die Züge der Linie RE 5 zum Bodensee fahren künftig in Ulm sofort weiter. Deshalb verschieben sich im Filstal die Abfahrtszeiten der Züge. Die Fahrzeiten zwischen den Bahnhöfen bleiben aber gleich. In Ulm hatten die Züge bisher bis zu 15 Minuten Aufenthalt.

Mehr Verbindungen im Regionalverkehr

Auf weiteren Bahnstrecken rund um Stuttgart gibt es bessere Verbindungen. Auf den Linien von Stuttgart Richtung Tübingen sowie Heilbronn und weiter nach Osterburken ist künftig der Metropolexpress, kurz MEX, unterwegs. Die neuen Linien MEX 12 und MEX 18 sind dann von Montag bis Freitag neu von Betriebsbeginn an bis Mitternacht annähernd alle halbe Stunde unterwegs – auch an den

Wochenenden wird das Angebot von morgens bis zum Abend und samstags sogar bis Mitternacht zu einem Halbstundentakt verdichtet.

Mehr Verbindungen gibt es auf der Murr- und Remsbahn. Die Züge sind auf beiden Strecken künftig montags bis samtags bis Mitternacht alle halbe Stunde im Einsatz. Auch am Wochenende sind mehr Züge unterwegs.

Fahrgäste, die von Stuttgart in Richtung Vaihingen an der Enz fahren, dürfen sich ebenso auf mehr Verbindungen freuen. Die zukünftige Linie MEX 17a ist dann an allen Tagen zwischen Bietigheim-Bissingen und Pforzheim im 30-Minuten-Takt unterwegs – von Montag bis Samstag ebenfalls bis Mitternacht.

S-Bahn: Mehr Verbindungen an Samstagen

Flexibler unterwegs auf allen S-Bahn-Linien: Samstags sind die S-Bahnen auf allen Linien künftig von etwa 8 bis 20 Uhr alle 15 Minuten unterwegs.



Ab 11. Dezember sind die S-Bahnen auch an Samstagen alle 15 Minuten im Einsatz.

Bei der Linie S1 musste bisher wegen Konflikten im Fahrplan alle zwei Stunden ein Zug erst/schon in Böblingen statt Herrenberg starten bzw. enden. Seit September fahren in den Stoßzeiten alle Züge von/bis Herrenberg. Ab dem Fahrplanwechsel sind dann alle Züge der S1 bis nach Herrenberg unterwegs. Das ist möglich, weil diese zusätzlichen Züge ohne Halt zwischen Böblingen und Herrenberg unterwegs sind und damit Zeit einsparen.

Schönbuchbahn fährt noch öfter

Die Schönbuchbahn zwischen Böblingen und Dettenhausen ist ein Erfolgsmodell – immer mehr Menschen nutzen auf dieser Strecke die Bahn. Darum sind ab Dezember deutlich mehr Züge unterwegs: Von mittags bis 20 Uhr gibt es künftig einen 15-Minuten-Takt zwischen Böblingen und Holzgerlingen. Außerdem verbessert sich das Angebot auch abends und am Wochenende von einem Stunden- zu einem Halbstundentakt und die Betriebszeiten werden ausgedehnt.

Runderneuerte Ammertalbahn feiert Wiedereröffnung

In den letzten Jahren wurde die Ammertalbahn zwischen Herrenberg und Tübingen rundum erneuert: Die gesamte Strecke wurde elektrifiziert, abschnittsweise stehen jetzt zwei Gleise zur Verfügung. Neben einem dichteren Fahrplan mit mehr Verbindungen fahren dann auch gebrauchte, elektrische Züge.

Auch bei den Bussen im VVS tut sich was!

Bessere Umstiege vom Bus zur Bahn



Zwischen Herrenberg und Nagold fahren die Busse künftig alle 15 Minuten.

Bessere Umstiege vom Bus zur Bahn, neue Linien, dichterer Takt: auch zum diesjährigen Fahrplanwechsel können sich Bus-Fahrgäste auf Verbesserungen freuen. Die wichtigsten davon haben wir hier zusammengefasst.

Anpassungen an den 15-Minuten-Takt der S-Bahn

Bei einigen Buslinien werden die Abfahrtszeiten verschoben, damit sie Anschluss an den 15-Minuten-Takt der S-Bahn haben. Auf wichtigen Abschnitten gibt es so einen dichteren Takt.

→ Auf den Fildern fahren die Busse der Linien 812, 813 und 815 samstags versetzt: Alle 15 Minuten geht es dadurch von Bernhausen nach Bonlanden. Von Bernhausen nach Neuhausen fahren die Busse der Linien 816 und 817 drei Mal pro Stunde im 15-15-30-Minuten-Takt.

→ Jede viertel Stunde kommen Fahrgäste künftig an Samstagen von Leinfelden nach Waldenbuch mit der Linie 826 und von Echterdingen nach Bonlanden mit den Linien 76 und 77.

→ Die Linie 556 fährt samstags künftig 15 Minuten später als bisher ab Bietigheim ZOB, bis Bissingen besteht dadurch gemeinsam mit der Linie 554 ein 15-Minuten-Takt.

Außerdem fährt die Linie 774 (Herrenberg – Nagold) in Zukunft tagsüber montags bis freitags 15 Minuten später als bisher. Dadurch ergibt sich gemeinsam mit der Linie X77 ein 15-Minuten-Takt zwischen Herrenberg und Nagold.

Änderungen im Filstal und der Schwäbischen Alb

Weil die Züge der Linie MEX 16 im Filstal künftig etwa alle halbe Stunde unterwegs sind, verändern sich auf vielen Buslinien im Filstal die Abfahrtszeiten. Teilweise sind auch deutlich mehr Busse unterwegs.

→ Der Stadtverkehr in Reichenbach an der Fils wird neu geordnet: Die Linien 142 und 148 sind künftig als Ringlinien unterwegs und fahren vom Bahnhof über Risshalde und Siegenberg wieder zum Bahnhof bzw. umgekehrt. Zu Stoßzeiten fahren beide Linien alle halbe Stunde.

→ Die Linie 350, die Geislingen und Laichingen mit dem neuen Bahnhof Merklingen verbindet, erhält einen deutlich ausgeweiteten Fahrplan mit mehr Fahrten und längeren Betriebszeiten.

→ Im Stadtverkehr Göppingen fahren die Busse deutlich öfter: Die Linie 902 fährt künftig in den Stoßzeiten alle 15 Minuten, samstags durchgehend im 30-Minuten-Takt und sonn-/feiertags zwischen 10 und 19 Uhr alle halbe Stunde. Auch die Linien 901, 903 und 905 fahren öfter.

→ Die Linien 915 und 930 werden miteinander verbunden. Als Linie 915 geht es dann von Rechberghausen über Holzhausen und UHINGEN nach Göppingen. Dadurch entsteht eine neue Direktverbindung von Rechberghausen nach UHINGEN.

→ Die Linie 963 (Stadtbus Geislingen) fährt in Zukunft über den Bereich Lindenhof.

→ Die neuen Linien 967 und 968 verbinden die Orte Wiesensteig, Mühlhausen und Hohenstadt mit dem Bahnhof Merklingen.

Was sich noch ändert

→ In Herrenberg übernimmt die Linie 794 die Fahrten der bisherigen City-Bus-Linie 779. Fahrgäste im Vogelsang profitieren von neuen Direktverbindungen, zum Beispiel in die Innenstadt und zum Krankenhaus und von mehr Fahrten.

→ Wegen geringer Nachfrage wird die Linie 112 in Esslingen wieder eingestellt. Die Linie 132 wird dafür ausgebaut und künftig auch unter der Woche ganztags fahren.

→ Im gesamten VVS-Gebiet gehen zum Fahrplanwechsel neue Bushaltestellen in Betrieb. Darunter die Haltestellen Deggingen Birkhof, Nürtingen Schellingstraße und Herrenberg Johannesstraße. Die Inbetriebnahme der neuen Haltestellen Großingersheim Fischerwörth, Freudental Alleenfeld, Alfdorf Gewerbegebiet, Nagold INGpark Nord und Nagold INGpark Süd soll ebenfalls zum Fahrplanwechsel erfolgen, könnte sich unter Umständen aber noch etwas verzögern.



Im Stadtverkehr Göppingen fahren die Busse künftig deutlich öfter.

30 Jahre Firmen-Abo

Im Gespräch mit Udo Lutz und Bernd Reichert

„Wir brauchen ein vergünstigtes Jobticket für Beschäftigte!“, so lautete in den 1990er Jahren vielerorts die Forderung der Gewerkschaften. Bis dato hat es für Arbeitnehmer keine Vergünstigungen für Bus und Bahn gegeben. 1992 war es dann endlich so weit: die ersten VVS-FirmenTickets sind über die Ladentheke gegangen. 2012 wurde das FirmenTicket, das damals noch jedes Jahr neu gekauft werden musste, zum Firmen-Abo.

Das Firmen-Abo kann seitdem online bestellt werden und verlängert sich automatisch. Mehr als 80.000 Angestellte und Arbeit-

nehmerinnen in der Region Stuttgart fahren seither mit dem Firmen-Abo, das von vielen Firmen und Behörden bezuschusst wird.

Im Gespräch mit dem VVS erzählen Vertreter der Landeshauptstadt Stuttgart und der Robert Bosch GmbH, wie das FirmenTicket damals bei ihnen im Unternehmen eingeführt wurde und warum das Firmen-Abo auch heute noch ein wichtiger Bestandteil für die Mitarbeiterinnen und Angestellten ist – beide Firmen sind schon seit der ersten Stunde dabei und beziehen das Firmen-Abo über die SSB.



Bernd Reichert ist seit 34 Jahren bei der Stadt Stuttgart und leitet dort das Haupt- und Personalamt. Reichert ist ein ÖPNV-Vielfahrer: Allein auf seinem Arbeitsweg von Weilimdorf nach Stuttgart hat er nach eigenen Aussagen schon dreimal die Welt umrundet.

Udo Lutz war 38 Jahre lang Betriebsrat bei Bosch und von 1996 bis 2021 für das Firmen-Abo beim Feuerbacher Automobilzulieferer zuständig. In seiner Freizeit nutzt er auch heute noch gerne Bus und Bahn.



Herr Reichert, Sie nutzen das FirmenTicket über die Stadt Stuttgart schon seit 30 Jahren. Können Sie sich noch erinnern, wie das damals war?

Bernd Reichert (Stadt Stuttgart): Zum 1. Februar 1992 gab es zum ersten Mal die Möglichkeit, das FirmenTicket – wie es damals noch hieß – über eine Sammelbestellung zu beantragen. Vom VVS gab es dann im Gegenzug 10 Prozent Rabatt. Ganz nach dem Motto „9 für 12“ – also 12 Monate fahren, aber nur 9 bezahlen. Das war damals wie heute eine klasse Sache!

Herr Lutz, wie waren die Anfänge des Firmen-Abos bei Bosch?

Udo Lutz (Bosch): Damals war es lange nicht so einfach wie heute. Um überhaupt mitmachen zu können, musste man mindestens 1.000 Kollegen „mobilisieren“. Ohne Unterstützung des ACE, mit dem wir uns damals zusammengeschlossen haben, hätten wir diese Marke nicht geknackt. Die Namen der Interessierten mussten wir alle handschriftlich auf Listen erfassen. Heute sind die Hürden zum Glück nicht mehr so groß, auch kleinere Unternehmen können ihren Mitarbeitern ein Firmen-Abo anbieten. Das ist ein echter Fortschritt!

Wie ist das FirmenTicket früher zu Bosch gekommen und wie ist es heute?

Lutz: Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen. Früher mussten wir die Tickets vor Ort in einer Box abholen. Heute ist es viel kundenfreundlicher geworden: Die Mitarbeitenden bekommen einen Zugangscode, mit dem sie sich online selbst mit ihren persönlichen Daten registrieren können. Beim Firmen-Abo-Bbeauftragten gehen alle Bestellungen für die jeweiligen Monate ein und er gibt die Aufträge dann nur noch frei. Das Abo-Center schickt das Firmen-Abo ein paar Tage bevor es startet zu.

Warum glauben Sie, ist das Firmen-Abo so beliebt?

Lutz: Das liegt ganz klar am unschlagbaren Preis. Ganz wichtig ist auch, dass man mit dem Firmen-Abo nicht nur auf dem Weg zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit Bus und Bahn fahren kann. Wer sein Ticket schon hat, greift in seiner Freizeit auch öfter auf die Öfentlichen zurück.

Welchen Mehrwert bietet das Firmen-Abo für die Stadt Stuttgart und ihre Angestellten?

Reichert: Die Mitarbeitenden haben durch das Firmen-Abo einen klaren finanziellen Nutzen. Sie bekommen eine Fahrkarte für Bus und Bahn, die sie nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern auch im Dienst und sogar in der Freizeit nutzen können. Auch für die Stadt Stuttgart als Arbeitgeberin ist das Firmen-Abo ein wichtiges Instrument zur Personalgewinnung. Uns als Landeshauptstadt geht es aber auch darum, einen Beitrag zum Umweltschutz und zu einer nachhaltigen Mobilität zu leisten. Der Umstieg vom Auto auf die Öffis macht unsere Stadt insgesamt lebenswerter. Das ist übrigens auch einer der Gründe, warum wir uns

2014 für das bezuschusste Firmen-Abo-Modell entschieden haben. Dadurch ist das Firmen-Abo für unsere Mitarbeitenden nochmal günstiger geworden. Alles in allem ist das Firmen-Abo eine Erfolgsgeschichte!

Wie haben sich die Zahlen bei Bosch über die Jahre entwickelt?

Lutz: Als das Firmen-Abo eingeführt wurde, hatten wir 780 Nutzende. Rund 30 Jahre später ist die Zahl bei Bosch auf rund 3.000 Abo-Nutzer gestiegen. Es lässt sich also ein kontinuierlicher Aufwärtstrend feststellen.

Wie sieht es bei der Landeshauptstadt aus?

Reichert: Wir sind mit rund 9.200 Nutzenden einer der größten Kunden des Firmen-Abos – das sind über 60 Prozent unserer aktiven Mitarbeitenden. Die Einführung des Zuschuss-Modells hat nochmal für einen ordentlichen Schub gesorgt.

Herr Lutz, vielen Dank für das Gespräch! Wie lautet ihr Rat für alle Firmen, die noch zögern?

Lutz: Ich kann jedes Unternehmen nur dazu ermutigen, ins Firmen-Abo einzusteigen. Es bringt wirklich was und ist gleichzeitig ein wichtiges Werbemittel, um Mitarbeitende zu akquirieren und auch zu halten. Im Vergleich zu früher können heute auch kleinere Firmen mitmachen!

Herr Reichert, auch Ihnen vielen Dank für das Gespräch! Warum empfehlen Sie das Firmen-Abo zusätzlich zu bezuschussen?

Reichert: Dadurch, dass das Abo noch günstiger wird, können Unternehmen ihren Mitarbeitenden einen echten Anreiz bieten, um auf den ÖPNV umzusteigen. So können Firmen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und Städte lebenswerter machen.

Jubiläum: 25 Jahre Fahrgastbeirat in der Region Stuttgart



Zum Jubiläum hat der VVS die Fahrgastbeiräte zu einer Sonderfahrt mit der Schwäbischen Waldbahn eingeladen

Der Fahrgastbeirat des VVS hat in diesem Herbst sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert. Seit 1997 tragen die Beiräte mit ihren Ideen und Anregungen dazu bei, den öffentlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart noch kundenfreundlicher zu machen. Damit gehört der VVS-Fahrgastbeirat zu den ältesten seiner Art in Deutschland. Zum 25-jährigen Bestehen hat der VVS den VVS-Fahrgastbeirat im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung für sein Engagement im Interesse der Fahrgäste mit der „Goldenen Orange“ ausgezeichnet.

Im VVS-Fahrgastbeirat sind Vertreterinnen und Vertreter von zahlreichen Umwelt- und Verkehrsverbänden sowie von Jugendlichen, Frauen, Schwerbehinderten und älteren Menschen aktiv. Mit dieser Zusammensetzung will der Fahrgastbeirat einen möglichst reprä-

sentativen Querschnitt der Kundinnen und Kunden im öffentlichen Personennahverkehr erreichen. Alle Beiräte wohnen im Verbundgebiet und sind regelmäßig mit Bahnen und Bussen unterwegs. Die Mitglieder des Fahrgastbeirats arbeiten als ehrenamtliches beratendes Gremium, das Wünsche und Anregungen der Fahrgäste an den VVS heranträgt. Das Gremium trifft sich mindestens dreimal im Jahr und stellt dabei immer ein Schwerpunktthema in den Mittelpunkt, zu dem auch Referenten des VVS oder der Verkehrsunternehmen eingeladen werden.

In den letzten 25 Jahren haben die Mitglieder des Fahrgastbeirats mehr als 600 Anregungen an den VVS herangetragen, von denen auch zahlreiche umgesetzt wurden.

Neu: VVS-Kundenzentrum jetzt im Göppinger Bahnhof



Das VVS-Kundenzentrum ist umgezogen: Die neue Anlaufstelle für VVS-Tickets und Beratung ist jetzt im Bahnhof.

Eineinhalb Jahre nach der Vollintegration des Stauferkreises in den VVS ist das Kundenzentrum vom Busbahnhof an prominenterer Stelle in den Göppinger Bahnhof umgezogen. Fahrgäste können sich dort Tickets, Fahrplanauskünfte und Beratung holen.

Damit gibt es nun im Bahnhof, wie es der Wunsch von vielen war, eine barrierefreie Mobilitätszentrale, in der sowohl VVS als auch das DB-Reisezentrum unter einem Dach sind. Damit haben Kunden für VVS-Tickets, Fernverkehrsfahrkarten, Sozial-Tickets oder Schülermonatskarten eine Anlaufstelle. Geöffnet hat das VVS-Kundenzentrum montags bis freitags von 9 bis 13.15 Uhr und montags bis donnerstags zwischen 14.15 und 18 Uhr.

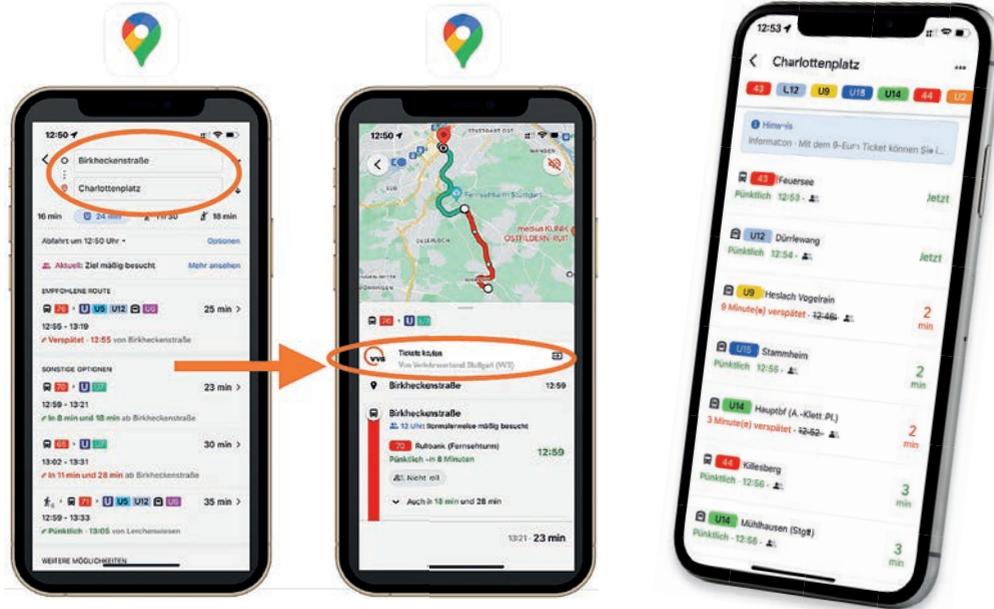
Zur Eröffnung des Kundenzentrums Ende Juli haben der VVS und verschiedene Mobilitätspartner im Bahnhof und auf dem Vorplatz ihre Angebote vorgestellt. Neben dem Göppinger Landrat Edgar Wolff und Baubürgermeisterin Eva Noller waren noch weitere Experten aus Politik und ÖPNV vor Ort.



Zur Feier des Tages schneidet der Göppinger Landrat Edgar Wolff den VVS-Kuchen an.

Mit Google-Maps zum VVS-Ticket

Direkter Link zum Ticketshop über Google Maps abrufbar



Von Google-Maps mit nur einem Klick zum VVS-Ticket.

Wer eine Verbindung mit Bus und Bahn über den Kartendienst Google Maps abrufen wird, wird ab sofort über den Button „VVS-Tickets“ direkt zur VVS-App „VVS Mobil“ weitergeleitet und bekommt das passende Ticket vorgeschlagen – täglich nutzen schon rund 700 Nutzer den Direktlink zur VVS-App.

Schon seit 2013 Kooperation mit Google Maps

2013 hat der VVS erstmals in Google seine Fahrplandaten zur Verfügung gestellt. Seit drei Jahren sieht der Fahrgast über Google Maps alle geplanten Fahrten im VVS und durch die Integration von Echtzeitdaten auch die tatsächlichen Abfahrten, die eventuelle Verspätungen und Ausfälle berücksichtigen.

Weitere neue Funktionen in Google Maps

Neu seit diesem Jahr ist auch, dass die Position von Echtzeit überwachten Bussen und Stadtbahnen sowie Ereignismeldungen wie aktuelle Störungen direkt in Google Maps angezeigt werden.

Eine Million HandyTickets pro Monat

Zum HandyTicket: Aktuell kaufen in der Region Stuttgart so viele Fahrgäste ein HandyTicket wie noch nie. Mit knapp einer Million verkauften Tickets im Monat übersteigt die Nachfrage nach HandyTickets im VVS die des Vor-Corona-Jahres 2019 um knapp 20 Prozent.



Heiße Tipps für kalte Tage

Wenn die Tage deutlich kürzer und auch kühler werden, dann rückt die Weihnachtszeit näher und der Herbst hat dem Winter Platz gemacht. Diese heimelige Zeit ist besonders in den eigenen vier Wänden schön, bei heißem Tee, leckeren Plätzchen und einem guten Buch oder Film. Doch wer es sich im trauten Heim zu lange gemütlich macht, der verpasst die schönsten Seiten des Winters. Also, Fernsehprogramm zur Seite gepackt und hinaus vor die Tür, denn dort wartet trotz der dunklen Jahreszeit ein buntes Ausflugsprogramm.

An erster Stelle stehen natürlich die Weihnachtsmärkte, die mit rustika-

ler Gemütlichkeit, heißem Glühwein und köstlichen Speisen locken, bei denen einem das Wasser im Munde zusammenläuft. Da die Weihnachtsmarkt-Auswahl in der Region riesig ist und die größten und beliebtesten ohnehin bekannt sind, hat die VVS-Redaktion auf Seite 26/27 einige Weihnachtsmarkt-Tipps aufgeführt, die der eine oder andere Leser vielleicht noch nicht auf der Rechnung hatte. Ein Besuch lohnt sich dort aber auf jeden Fall.

Wer ein SeniorenJahresTicket hat, ist immer gut gerüstet. Da kann der Weihnachtsmarkt schon mal weiter weg sein oder der Abend länger werden – das Ticket gilt im ganzen Verbundgebiet rund um die Uhr.

Unsere 60plus-Touren im Jahr 2022

Zusammen mit dem Stuttgarter Wochenblatt hat der VVS wieder sechs Ausflüge durch die Region organisiert



Idyllische Mittagspause am Neckar in Plochingen.

Auch in diesem Jahr waren die "60plus-Touren" von VVS und Stuttgarter Wochenblatt wieder heiß begehrt. Rund 1.000 Menschen ab 60 hatten sich für eine der sechs Touren in der Region beworben. Der VVS hat die 50 glücklichen Gewinner jeweils mit Be-



In wenigen Jahren fahren hier die Züge zum neuen Stuttgarter Tunnelbahnhof durch. Die Teilnehmer konnten schon jetzt einen Blick darauf werfen.

gleitung zu einem Halbtagesausflug inklusive Mittagsimbiss und Tages-Ticket eingeladen. Jede Tour führte die Teilnehmer in einen der fünf Verbundlandkreise oder in die Landeshauptstadt Stuttgart, wo spannende und interessante Ziele warteten.

Den Auftakt der diesjährigen Ausflüge machte die Tour nach Waldenbuch. Im „Museum der Alltagskultur“ bekamen die Teilnehmer ganz neue Eindrücke und Geschichten über Gegenstände erzählt, die eigentlich zum normalen Leben gehören. Auch über die Herkunft des einen oder anderen Sprichworts mussten die Teilnehmer bei der interessanten Führung schmunzeln.

Die Industriellen-Villa Franck im idyllischen Murrhardt war das nächste Ziel. Die Teilnehmer streiften mit dem Hausherrn Patrick Siben von den Stuttgarter Salonikern durch die Räume – allerhand Interessantes über die Geschichte des prächtigen Anwesens in Hanglage des Murrhals erfuhren die Ausflügler während einer kurzweiligen Führung über das Gelände.

Im Kreis Göppingen stand dieses Mal das Schloss Filseck bei UHINGEN im Fokus: Beeindruckend war dort oberhalb des Filstals der herrliche Ausblick auf die drei Kaiserberge. Sowohl die weitläufigen Außenanlagen als auch die

Ausstellung in den Innenräumen sind im Rahmen einer Führung oder auch auf eigene Faust einen Besuch wert!

In der darauf folgenden Woche hatte eine Gruppe Unternehmenslustiger die Neckarstadt Plochingen als Ziel. Bei einer Stadtführung entdeckten die Teilnehmer neben dem über die Region hinaus bekannten Hundertwasserhaus, Tommi Ungerers "Les Toilettes" und das schön renovierte Gasthaus "Steiner am Fluss", wo man besonders bei schönem Wetter direkt am Neckar die Seele baumeln lassen kann.

"Äffle und Pferdle" sowie "Lurchi und Co." lockten die Besucher beim Ausflug nach Kornwestheim an. Die Ausstellung „Helden des Südwesten“ widmete sich im Museum im Kleihues-Bau Kultprodukten und Werbeikonen aus Baden-Württemberg.

Den Abschluss der 60plus Touren machte die Tunnel-Tour in Stuttgart, bei der die Wochenblatt-Leser einen exklusiven Blick in die Tunnellandschaft unter der Stadt werfen konnten – in wenigen Jahren werden dort im Minutenabstand Züge vom und zum neuen Tunnelbahnhof Stuttgart 21 rollen.

Das Highlight nach den 60plus-Touren wie in jedem Jahr: Einer oder eine der Teilnehmer/innen darf sich über ein Se-



Beeindruckend war auch der Ausflug nach Murrhardt. Ziel war dort unter anderem die Villa Franck.

nioren-JahresTicket fürs gesamte VVS-Netz freuen, das der VVS unter allen Teilnehmern verlost.

Die sechs verschiedenen Ausflugsziele, können fast alle auch selbst erkundet werden und sind nur ein kleiner Teil der vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten in der Region.

 → vvs.de/freizeit

Film ab: Prominente aus der Region bekennen sich zum ÖPNV

Wir haben bekannte Persönlichkeiten aus der Region gefragt, warum sie Bus und Bahn fahren



Kunstturnerin Kim Bui beim Dreh an der Haltestelle Neckarpark/Stadion.

Schneller, günstiger, klimafreundlicher: Der öffentliche Nahverkehr gewinnt immer mehr an Bedeutung. Wer Bus und Bahn nimmt, hat gute aber verschiedenste Gründe. Wir wollten deshalb wissen: Was bewegt Euch, umzusteigen? Deshalb haben wir uns auf die Suche gemacht nach bekannten Gesichtern aus der Region und sie gefragt, warum die Öffentlichen ihre Verkehrsmittel der Wahl sind.

So sind kurze Video-Clips entstanden, die auf der VVS-Homepage, auf Instagram und Facebook und über den VVS-Youtube-Kanal veröffentlicht werden.

Kunstturnerin Kim Bui

Flick Flack oder Power Nap? Vor ihrem Training im Kunst-Turn-Forum verrät uns Kim Bui, Kunstturnerin vom MTV Stuttgart, was sie machen würde, wenn sie ganz alleine in der Bahn wäre und warum sie sich für den VVS

entschieden hat. Am Ende des Films hat Kim sogar noch eine Turneinlage auf dem Bahnsteig für uns vorbereitet.



Frl. Wommy Wonder mit Hüftschwung an der Haltestelle Pragsattel.

Kabarettistin Frl. Wommy Wonder

Travestie- und Kabarettkünstlerin Frl. Wommy Wonder berichtet im Interview über die Liebesbeziehung mit der Stuttgarter Stadtbahn. Im 5-Minuten-Takt zur Stelle und jeden Abend sicher bis vor die Haustür – das findet Wommy einfach klasse. Übrigens: Wenn Wommy Geschichten fürs neue Programm braucht, lässt sie sich gerne von den Mitfahrenden in der Bahn inspirieren. Wer sie in der Bahn antrifft, sollte sich genau überlegen, was er oder sie in den Öffis zum Besten gibt.

SWR-Moderatorin Annette Krause

Work-Fahr-Balance in Perfektion? Annette Krause kennen die meisten als Moderatorin der Landesschau im Südwestrundfunk. Aber was viele sicher nicht wissen: Annette Krause ist ein Fan der Öffentlichen und fährt zu ihrer Arbeit beim SWR mit der Stadtbahn. Wir haben sie vor "ihrer" Haltestelle Metzstraße (SWR) getroffen: Sie hat uns erzählt, wie sie ihre Texte für die Landesschau vorbereitet und wie sie reagiert, wenn ihr Sitznachbar Fake News verbreitet.

DJ Fuffi 5ter Ton

Bereit, durchs Netz zu cruisen? Kein Führerschein in der Motorcity?! Kein Problem für DJ Fuffi, den 5. Ton der Massiven Töne! Wie der DJ nach einer Clubnacht auch ohne Auto easy heim cruised und welche Hotspots er im VVS-Netz gerne und oft besucht, hat er uns im Gespräch verraten.

Miss Germany: Nadine Berneis

Streifenwagen oder Bahn fahren?! Die meisten kennen Nadine Berneis wahrscheinlich als Miss Germany 2019. Die Polizistin ist aber – wie sich im Interview herausgestellt hat – auch ein großer Bahn-Fan. Was ihr ungewöhnliches Kindheits-Hobby war und bei welchen Fahrgästen sie die Krise bekommt, erfahren Besucher unserer Homepage im ganzen Clip auf vvs.de/bekenner.



DJ "Fuffi" beim Dreh an der S-Bahn-Station Schwabstraße.



Miss Germany 2019 Nadine Berneis an der Stadtbahn-Haltestelle Botnang.

Zwei Wochen im ländlichen Raum ohne eigenes Auto geht nicht?

Familie Kröhnert aus Adelberg hat den Test gemacht

„Zwei Wochen im ländlichen Raum ohne eigenes Auto? Das kann doch nicht funktionieren!“ Das geht sehr wohl, sagt der VVS! Deshalb hat er zusammen mit der Filstalwelle die Umsteigerfamilie im Landkreis Göppingen gesucht. Die Familie sollte in einem Experiment beweisen, dass der ÖPNV im Landkreis Göppingen besser ist als sein Ruf. Seit der Landkreis vor knapp zwei Jahren dem VVS beigetreten ist, hat sich vieles verbessert.

Familie Kröhnert: „Wir schaffen das!“

Familie Kröhnert aus Adelberg hat sich als VVS-Umsteigerfamilie auf das Experiment eingelassen. Die Kröhnerts waren überzeugt:

„Wir schaffen das!“ Zum Auftakt der Aktion hat die fünfköpfige Familie ihren Autoschlüssel gegen ein netzweit gültiges VVS-Ticket eingetauscht. Damit die Familie nicht doch mal in Versuchung kommt, das eigene Auto zu nutzen, wurde der Kilometerstand notiert und am Ende abgeglichen.

Statt dem eigenen Auto durften Mama Pia, Papa Chris und die drei Kinder Luisa, Lilli und Franz nur noch mit Bus und Bahn fahren. Zu einem Umweltverbund wie dem VVS gehören aber auch alternative Mobilitätsformen – im Stauferkreis sind das zum Beispiel die Leifahräder von RegioRadStuttgart und die elektrisch betriebenen Carsharing-Pkws von

deer e-carsharing. Auch diese Art der Fortbewegung konnten die Kröhnerts nutzen, um ihren Alltag zu meistern.

Geschafft! Die Kröhnerts ziehen Bilanz

An ihrem letzten Tag fährt Familie Kröhnert mit dem Zug nach Stuttgart Bad-Cannstatt für einen Besuch in der Wilhelma. In Stuttgart nimmt VVS-Geschäftsführer Horst Stammler die Adelberger in Empfang, um ihnen zu gratulieren. Das Experiment ist nämlich geglückt: Zwei Wochen lang hat die Familie das eigene Auto stehen lassen und überwiegend Bus und Bahn genutzt. Als Belohnung haben sie vom VVS-Geschäftsführer ein übertragbares JahresTicket für das ganze Netz bekommen.

Zwei Wochen hat die Umsteigerfamilie den ÖPNV auf den Prüfstand gestellt. Aber wie lautet ihr Fazit? Mama Pia ist positiv überrascht: „Wir haben fast alle Angebote ausprobiert und es hat alles in allem gut funktioniert. In den meisten Fällen sind wir wirklich auch pünktlich ans Ziel gekommen.“

Papa Chris kann das nur unterschreiben. Er hat aber auch noch eine Anregung, um den Nahverkehr noch besser zu machen: „Tagsüber kommt man wirklich gut mit dem Bus nach Adelberg. Abends ab 20 Uhr und am Wochenende ist die Anbindung von Adelberg aber nicht ganz so gut. Am Wochenende haben wir leider nur einen Zweistundentakt. Wenn man hier noch nachsteuert, ist es echt super“, zieht Chris Bilanz.

Auch für den VVS ist dieses Experiment eine ganz neue Erfahrung gewesen. Zwar gab es die Aktion in der Vergangenheit schon in anderen Verbundlandkreisen – allerdings nur in den Ballungsräumen und nicht im ländlichen Raum. In ländlicheren Gebieten wie Adelberg kommen die Busse nicht so oft wie in der Stadt. Aber auch dafür arbeitet der VVS zusammen mit den Aufgabenträgern an Lösungen: „Die Erfahrung der Kröhnerts bestärkt uns darin, den Abendverkehr in Orten wie Adelberg künftig weiter zu verbessern. Wir arbeiten aktuell an alternativen Mobilitätsformen, um auch weniger einwohnerstarke Gebiete im VVS gut anzubinden.“ ÖPNV auf Abruf ist das Stichwort: On Demand Shuttle sollen Orte wie Adelberg in Zukunft besser an die Ballungsgebiete in der Region anbinden. Diese Fahrzeuge sind kleiner und fahren nur dann, wenn sie auch gebraucht werden – und das auch noch in den Abendstunden.

Ein Leben komplett ohne Auto ist auf dem Land meist schwierig. Das Experiment hat aber bewiesen, dass nicht jedes Familienmitglied dringend ein Auto braucht, um von A nach B zu kommen. „Ich kann unterstreichen, dass ein Auto absolut ausreicht. Tagsüber kann man nämlich super bequem mit Bus und Bahn fahren!“ Es gehe nicht darum komplett auf das Auto zu verzichten, das sei so Stammler auf dem Land auch pauschal nicht möglich. Wichtig sei es aber, dass die Wahl nicht immer auf das Auto fällt. Die Palette an alternativen Verkehrsmitteln vom Rad, über den E-Scooter bis hin zu Bus und Bahn sind schließlich vielfältig.



VVS-Geschäftsführer Horst Stammler überreicht den Kröhnerts ein übertragbares und netzweit gültiges JahresTicket.

KombiTickets jetzt auch in Göppingen

Das Prinzip „Eintrittskarte = Fahrkarte“ hat sich bewährt. Der VVS war 1983 der erste Verkehrsverbund in Deutschland, der ein KombiTicket angeboten hat, um den Besuchern eine stressfreie und bequeme Anfahrt zu Veranstaltungen zu ermöglichen.

Mittlerweile ist das Ticket bei Großveranstaltungen im Bereich Kunst, Kultur und Sport sowie bei der Messe Stuttgart nicht mehr wegzudenken. So gibt es das VVS-KombiTicket unter anderem für alle Veranstaltungen im NeckarPark, auf der Freilichtbühne Killesberg und für alle Publikums- und Fachmessen der Messe Stuttgart.

Mit Bus und Bahn zu den großen Sport-Events in der Region

Alle Kickers-Fans können sich freuen: Der zwischen dem VVS und den Stuttgarter Ki-



VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger überreicht Kickers-Geschäftsführer Matthias Becher symbolisch ein übergroßes VVS-Ticket.

ckers geschlossene Vertrag zum VVS-KombiTicket wurde für die aktuelle Saison verlängert. Symbolisch für die Partnerschaft hat VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger Kickers-Geschäftsführer Matthias Becher in der Halbzeitpause beim Spiel gegen den SSV Reutlingen ein übergroßes VVS-Ticket überreicht.

Nicht nur Fußballfans können sich freuen, auch alle Basketballfreunde kommen in dieser Saison wieder voll auf ihre Kosten. Auch dieses Mal heißt es bei allen Heimspielen der Basketball-Bundesligamannschaft „MHP RIESEN“ in der MHP-Arena Ludwigsburg: Das VVS-Ticket ist für die An- und Abreise inklusive.

Wer im Team Handball „spielt“, kann mit dem KombiTicket zu allen Spielen des TVB 1898 Stuttgart in der Porsche-Arena mit Bus und Bahn fahren.

Gute Nachrichten auch für Musikfans: bei den Jazz-Open im nächsten Juli wird es auch wieder ein VVS-KombiTicket geben.

KombiTicket-Premiere im Stauferkreis

Im Landkreis Göppingen gibt es nun auch das beliebte VVS-KombiTicket. Alle Besucher, die eine Eintrittskarte für eine Veranstaltung in der Stadthalle Göppingen kaufen, können sie künftig ohne weitere Kosten zur An- und Abreise nutzen. Das Göppinger KombiTicket gilt wie alle bisherigen auch im gesamten VVS auf allen Bahn- und Busverbindungen.

Immer mehr Bürgerbusse im VVS

„Bürger fahren Bürger“ – unter diesem Motto planen und betreiben ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern Kleinbusse.

Um die Mobilität der Menschen zu verbessern, sind sie dort unterwegs, wo kürzere Haltestellenabstände gefragt sind. Sie sollen allen Bürgern zur Verfügung stehen, sind aber bei Senioren und Seniorinnen besonders beliebt.

Bürgerbusse sind in der Regel unabhängig von den "normalen" VVS-Buslinien unterwegs und halten meist auch an eigenen Haltestellen. Die freiwilligen Fahrer kennen sich in der Ortschaft bestens aus und berücksichtigen selbstverständlich auch die örtlichen Besonderheiten.

Die Nachfrage nach den überwiegend ehrenamtlich betriebenen Kleinbussen nimmt immer mehr zu, auch im VVS-Gebiet. Aus diesem Grund ist auch hier die Anzahl an Bürgerbussen gestiegen. Aktuell sind 25 Bürger- und Ortsbus-Linien im gesamten VVS-Gebiet im Einsatz. 22 davon werden ehrenamtlich betrieben. Die übrigen drei Linien in einigen Stadtteilen von Stuttgart werden vom Busunternehmen Wöhr-Tours gefahren.

Insgesamt können Fahrgäste aktuell 11 der 25 Bürgerbus-Linien mit einem gültigen VVS-Ticket nutzen. Ziel ist es, dass alle Bürgerbuslinien in den VVS-Tarif integriert werden.



Viele Bürgerbusse sehen wie hier in Uthingen aus wie kleine Linienbusse.

Hier fährt ein Bürgerbus:

Aichtal, **Aichwald**, Althütte, Benningen, **Denkendorf**, Donzdorf, **Ebersbach/Fils**, Freiberg/Neckar, Frickenhausen, Großbettlingen, Köngen, **Korntal-Münchingen**, **Marbach/Neckar**, Nürtingen-Zizishausen, **Oberboilingen**, Salach, **Steinheim/Murr**, Stuttgart-Botnang, Stuttgart-Feuerbach, Stuttgart-Weilimdorf, Stuttgart-Hausen, **Süßen**, **Uthingen**, **Waldenbuch**, **Wendlingen/Neckar**.

In den orange markierten Kommunen gilt bereits der VVS-Tarif.

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Ob in barocker Kulisse, im idyllischen Städtchen oder auf großem Platze – das Weihnachtsmarkt-Angebot im VVS ist so bunt und vielfältig wie die Region selbst. Wer sich vom weihnachtlichen Treiben verzaubern lassen möchte, hat auf den zahlreichen Märkten die Qual der Wahl. Viele Weihnachtsmärkte sind auch über die Region weit bekannt, z. B. der Mittelalter-Weihnachtsmarkt in Esslingen oder der Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt.

Doch darüber hinaus gibt es noch zahlreiche andere weihnachtliche Perlen, beispielsweise der Adventswald in Rudersberg oder das Finnische Weihnachtsdorf auf dem Karlsplatz in Stuttgart. Einige Highlights sind im nebenstehenden Kasten zusammengefasst.

Mit dem VVS-TagesTicket zum Weihnachtsrummel

Egal, wo es hingeht, eins ist sicher – wer mit dem VVS anreist, kann auch einen Glühwein mehr trinken und die Parkplatzsuche bleibt einem ebenfalls erspart.

Wer kein VVS-Abo hat, ist mit einem Tagesticket (ab 5,30 Euro) am günstigsten unterwegs. Damit kann man sogar in einer Gruppe von bis zu fünf Personen fahren. An den Adventssamstagen zum Sparpreis (s. Seite 7)

Und wer sein Ticket als HandyTicket über die VVS-App kauft, spart noch ein bisschen mehr.

Budenzauber und Weihnachtsträume – ausgewählte Tipps abseits der großen Weihnachtsmärkte:

Finnisches Weihnachtsdorf in Stuttgart
23.11. bis 22.12.2022, Karlsplatz

Göppinger Waldweihnacht
24.11. bis 28.12.2022

Rudersberger Adventswald
Jedes Wochenende im Advent von Freitag bis Sonntag, Alter Rathausplatz, Rudersberg

Nürtinger Christmarkt
2.12. bis 11.12.2022 rund um St. Laurentius

Kinder fragen, der VVS antwortet

Neue Serie nimmt Kinder mit hinter die Kulissen von Bus & Bahn

In der neuen Serie „Kinder fragen, der VVS antwortet“ greift der VVS verschiedene Fragen auf, die unsere jüngsten Fahrgäste rund um das Thema Bus und Bahn haben – und beantwortet diese in Form eines kurzen Videoclips. Diese erscheinen regelmäßig auf Instagram. So wurde beispielsweise schon die Fragen beantwortet, was es eigentlich mit dem Tarifzonenplan auf sich hat und wozu man diesen braucht – oder wieso die S-Bahn nicht alle 15 Minuten bis Kirchheim (Teck) fahren kann.

Das Mitmachen ist ganz einfach – einfach dem VVS über Instagram ein Video mit der Frage schicken .

Die ersten 25 eingesendeten Videos werden mit einer Wilhelma-Familienkarte belohnt.



Auf zur Messe CMT

14. bis 22. Januar 2023 – Anreisen mit dem VVS-KombiTicket

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah“ – getreu diesem Motto gibt es auch in der Region Stuttgart vielfältigste Ausflugsziele, die dazu per Bus und Bahn schnell, komfortabel und günstig erreichbar sind.

Wer auf der Suche nach genau solchen Tipps für Ausflüge und Kurztrips ist, ist beim Stand des VVS auf der Reisemesse CMT genau richtig. VVS-Mitarbeiter beraten dort vom 14. bis 22. Januar rund um das Thema Mobilität in der Region. Zur Messe kommen alle Besucher ganz bequem mit dem KombiTicket, das schon im Eintrittspreis mit inbegriffen ist



Am VVS-Stand können sich Besucher über Ausflüge mit Bus & Bahn in der Region informieren.

Unsere Busfahrer des Jahres

Sie bringen die Busse zum Rollen und Fahrgäste zum Strahlen

Selten stehen sie im Licht der Öffentlichkeit, doch Fakt ist: Ohne sie würde im öffentlichen Nahverkehr gar nichts laufen. Die Rede ist von den Busfahrerinnen und Busfahrern, die zu jeder Tages- und Nachtzeit mit unermüdlichem Einsatz dafür sorgen, dass die Fahrgäste ihr Ziel sicher und komfortabel erreichen.

Nominieren Sie jetzt ihren Busfahrer des Jahres für 2023

In diesem Jahr hat der VVS wieder die „Busfahrer des Jahres“ ausgezeichnet – in jedem der fünf Verbundlandkreise sowie der Stadt Stuttgart jeweils einen. Die Busfahrerinnen und Busfahrer zeichneten sich dadurch aus, dass sie ihren Job besonders gewissenhaft und mit herausragendem Einsatz erledigen. Als Dank gab es eine Auszeichnung, stellvertretend für alle in ihrer Berufsgruppe.

Fahrgäste konnten online ihre Vorschläge einreichen, welchen Busfahrer sie persönlich für den Titel nominieren möchten. Eine Jury hat anschließend die diesjährigen „Busfahrer des Jahres“ ausgewählt.

Sie möchten schon jetzt Ihren Lieblingsbusfahrer für den Busfahrer des Jahres 2023 nominieren? Dann schicken Sie uns eine Mail an busfahrer@vvs.de



In jedem Landkreis und der Stadt Stuttgart wurden wieder eine Busfahrerin oder ein Busfahrer ausgezeichnet. Von oben: Marlies Sparn (FMO, BB), Andrea Kontoyanidis (SVE, ES), Ricarda Kästner (OVG, GP) und Andras Jagica (Knisel, LB)

[vvs.de/busfahrer](https://www.vvs.de/busfahrer)

Rätseln und gewinnen

Sie haben die nevs aufmerksam durchgelesen? Dann rätseln Sie mit und gewinnen Gruppen- und EinzelTagesTickets Netz sowie VVS-Wanderbücher. Und so funktioniert's: Schreiben Sie die jeweiligen Antworten in die vorgegebenen Felder. Die mit Zahlen versehenen Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge das gesuchte Lösungswort.

1. Aus welchem Landkreis wurde erstmals eine Umsteigerfamilie gesucht?

5 P 9

2. Wer hat dieses Jahr 25-jähriges Jubiläum gefeiert?

A A 4 12 A

3. Zu welchem Anlass wurde die Rubrik "Kinder fragen" ins Leben gerufen?

1 K E 6

4. Wie heißt das neue, ab 1 März erhältliche Ticket für Azubis, Schüler und Studierende?

8 N 2 T

5. Wie heißt die große Sonderausstellung im Landesmuseum Württemberg?

11 A N 10

6. Wohin ging die erste 60plus -Tour in diesem Herbst?

7 E 3

Mein Lösungswort lautet:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2023.

Senden Sie das Lösungswort an gewinnspiel@vvs.de oder per Post an VVS GmbH, Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart, Stichwort „Winterrätsel“. Die geltenden Da-

tenschutzbestimmungen werden selbstverständlich beachtet.

Und das können Sie gewinnen:

→ Gruppen- und Einzel-TagesTickets Netz
→ VVS-Wanderbücher

Baustellen im VVS



S S4

12. bis 18. November

In Stuttgart-Zuffenhausen werden Gleise erneuert. Die S4 ist in zwei Abschnitten geteilt unterwegs: Backnang – Marbach und Marbach – Schwabstraße. Fahrgäste müssen in Marbach jeweils in einen anderen Zug umsteigen. Zudem sind die Linien S4 und S5 in diesem Zeitraum nur alle 30 Minuten unterwegs.

S S4

19. bis 20. November

In Kirchberg (Murr) werden Bahngleise saniert. Die Züge der Linie S4 fallen im Abschnitt Backnang – Marbach aus, ein Schienenersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

S S60

26. bis 27. November

Arbeiten an den Weichen im Bereich des Bahnhofs Sindelfingen machen eine Sperrung der Strecke zwischen Renningen und Böblingen notwendig. Es sind Ersatzbusse im Einsatz, die an alle gewohnten Stationen der S60 halten.

S S2 und S3

7. bis 15. Januar

Die Bahnstrecke zwischen Rohr und Filderstadt wird erneuert. Die Fahrgäste müssen auf den Schienenersatzverkehr mit Bussen ausweichen. Die Busse halten an allen Unterwegsstationen der S-Bahn.

R RB61

14. Januar

An der Wieslaufalbahn zwischen Schorndorf und Rudersberg-Oberndorf wird die Vegetation zurückgeschnitten. Statt den Zügen der WEG fährt ein Schienenersatzverkehr.

Hinweis: Diese Auflistung ist nicht vollständig. Weitere Baustellenhinweise zur S-Bahn, zur Stadtbahn, zur Regionalbahn und zu den Bussen finden Sie auf der Homepage des VVS oder in der App „VVS Mobil“. Dort können sich Fahrgäste vor Reiseantritt auch über die jeweilige Verbindung informieren.

[i → vvs.de/efa](https://www.vvs.de/efa)

Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Markus Hagmaier, Niklas Hetfleisch, Ulrike Weißinger, Alina Wolf
Layout/Satz: Oliver Kern
Druck: Drescher GmbH, Leonberg
Auflage: 70.000, Winter 2022
Die nächste NEVVS erscheint im Frühjahr 2023.

Mehr Infos unter: [vvs.de](https://www.vvs.de), [orange-seiten.de](https://www.orange-seiten.de), twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs, instagram.com/vvs_stuttgart

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer alle Geschlechterformen verwenden. Selbstverständlich soll sich jeder Leser, egal welchen Geschlechts, angesprochen fühlen. Änderungen vorbehalten.

**JUGEND
TICKET
BW**

Das JugendTicketBW –

genau deins.



Das **günstige Ticket** für alle jungen Menschen. Schülerinnen und Schüler, Auszubildende sowie Studierende unter 27* können günstig ganz Baden-Württemberg entdecken – 365 Tage im Jahr.

*Von 21 bis 26 Jahren nur gegen Vorlage eines Ausbildungsnachweises.

**Gültig ab dem
01.03.2023
365€!**